

Provinzial-Nachrichten.

1.) Aus dem Saalekreise, 8. Juli. (Schlechte Jagd-
ergebnisse in Salfeld.) Die nachste, regnerische Witterung
scheint der Entwicklung des jungen Wildes nicht förderlich
zu sein; denn mehrfach sind junge Rehbock, die dem
Gelege noch nicht lange entküpft waren, infolge von Nässe
und Kälte verendet aufgefunden worden; jedenfalls hat die
„Motte“ nicht alle unter ihrem schützenden Fieber bergien
fönnen. Unter Felsböden gerade Braudt zu seiner Entwidlung
trockene, warme Witterung, um in Erde gehörig pabdeln
zu können. Dem zweiten Satz Junghähen ist es auch nicht
besser ergangen. Auch hier werden verheißungsvolle junge
Höfelmänner verendet aufgefunden. Erheblichen Schaden
unter dem Wildbehande aber richten auch Mähmaschinen und
Getreidehäcker an.

— Köbau, 8. Juli. (Die Glücksbürste.) Eine un-
angenehme Ueberraschung hatten die Störungen im Dürch-
hennersdorfer Quellgebiet der Stadt gebracht. Dort war
beim Reigen eine Bürste im Rohr hängen geblieben, die die
Hauptmaße der Stadt abprezte und so empfindlichen
Wassermangel herbeiführte. Für deren Beseitigung wurden
4000 Mark bewilligt. Bei den Arbeiten ließ man aber auf
eine außerordentlich starke Quelle, die die Arbeiten sehr er-
schwerte, so daß heute an Quellen schon 70 000 Mark Un-
kosten erwachsen sind, da in drei Monaten hinreichend Tag und
Nacht Wasser abgepumpt werden mußte. Auf diese Weise
ist aber die Stadt, die seit Jahren an Wassermangel litt und
sich um Erschließung, Enteisung und Anlauf von Quellen
bemühte, zu einer Quelle gekommen, die sie aller Not ent-
hebt. — Solche Glücksbürste wird sich manche andere Stadt
wünschen, die bisher sich vergeblich mühte, ergiebige Wasser-
quellen aufzufinden.

Sandersleben, 8. Juli. (Eine Ententekommi-
sion) traf hier ein, um sich in der Ruwigshütte (Girma
Bauchfisch & Behrens) davon zu überzeugen, daß keine Fische
u. w. produziert werden.

— Halberstadt, 8. Juli. (Ein Haus ohne Eigen-
tümer.) Das Amtgericht macht die zwangswise Ver-
steigerung des herrenlosen Grundstücks Rosenstraße 48 be-
kannt, da die Erben auf das Bestitztum verzichtet haben.
Offenbar ruhen auf dem baufälligen Grundstück (sodell Synthe-
theden, daß sich der in der heutigen Zeit sonst gewiß nutz-
bringende Erbschaftsantritt nicht lohnt.

Dörschleben, 8. Juli. (Auf dem heiligen Bahn-
hofe) wurde ein Reisender festgenommen, der auf der Fahrt
von Kassel nach hier einem Mitreisenden, der schlief, aus der
hinteren Hofentasche eine Briefkastle mit 50 000 M.
geklommen hatte. Der Täter hatte den ganzen Teil der
Hofe, in welchem die Briefkastle ruhte, herausgeholt.
Der Dieb, der aus Magdeburg stammt,
wurde in Magdeburg der Polizei übergeben. Das Geld
wurde ihm abgenommen.

— Weleben, 8. Juli. (Vom Kameraden er-
schossen.) Der 16jährige Sattlerlehrling Kurt Schuber
aus Oberpö, der hier auf dem Hofe seines Lehrherrn Holz
spaltete, wurde dabei von seinem in der Nähe mit einer
Pistole spielenden Kameraden durch einen plötzlichen losgehenden
Schuß so unglücklich getroffen, daß er sofort verschied.
Die Kugel hatte das Herz getroffen.

(—) Schöningen, 8. Juli. (Die Sanierung der
Schöningen-Ostfahrschienen Reinbahn) erscheint ge-
schäftig. Nachdem der Niedersächs. Kreisrat be-
schlossen hatte, 500 000 Mark zur Wiederinbetriebnahme der
Reinbahn bereitzustellen, hat jetzt der Kreisrat für den
Kreis Neudammleben für den gleichen Zweck 200 000 Mark
bewilligt. 1 200 000 Mark sind bis jetzt schon von Industrie-
und Handelskreisen für die Sanierung gezeichnet worden, so
daß an dem Kapital von 2 Millionen Mark, das für die
Weiterführung des Betriebes der Kleinbahn erforderlich
war, nur noch 100 000 Mark fehlen, deren Anbringung aus
den Kreisen von Handel und Gewerbe als sicher angenommen
werden kann.

Gardelegen, 8. Juli. (Als Akkordfäher für Ge-
treidearbeiten) lehte der land- und forstwirtschaftliche
Arbeitgeberverband des Kreises Gardelegen für den Worgen-
folgenden 30. März, Angerorten freie Vereinbarung; Sommer-
getreide entsprechend 35, 30 und 25 Mark. Für Binden und
Aufsehen hinter der Maschine ist die Hälfte des Maßlohes
für die einzelnen Getreidearten zu zahlen. Aufsehen hinter
der Maschine pro Stiege Wintergetreide 25 Pf., Sommer-
getreide 20 Pf.

— Weida, 8. Juli. (Weitere Munitionsfunde.) Wie
der Polizeibericht meldet, wurden von Schulkindern in
einer Pflanzanlage verstreut ein Schützen mit einem Maschi-
nengewehr, 300 Patronen und 15 Handgranaten aufgefunden.
Die Fundstücke sind sämtlich gut erhalten.

(1) Eisenach, 8. Juli. (Vom Weiser-Rain-Kanal)
Nach amtlicher Mitteilung wird in den nächsten Tagen das
preussische Vorarbeitenamt für den Weiser-Rain-Kanal in Eisenach,
nachdem jetzt die sächsische Staatsregierung die Genehmigung
erteilt hat, die Vermessungsarbeiten, Geländeaufnahmen und
Bodenuntersuchungen für den Weiser-Rain-Kanal beenden.

3. Leipzig, 7. Juli. (Die neuen Straßenbahn-
Fahrpläne) sind von den Stadtvorständen wie folgt fest-
gesetzt: 1. Fahrpläne für unmittelbare Fahrten 1. M., 2. Fahr-
pläne für Umsteigefahrten 1.20 M., 3. Schülerfahrten für Schüler
bis zum 15. Lebensjahre — nur an Werktagen für Fahrten
zwischen Schule und Wohnung mit Abtritt bis 9 Uhr abends
gültig — monatlich 20 M.; 4. Fahrpläne für Schwerkranken-
bedienstete — ohne Zuschläge für Umsteigen, für Fahrten nach
9 Uhr und Sonntags — 40 Pf.; 5. Fahrpläne für Kinder vom

4. bis zum 10. Lebensjahre — gültig für Abtritt bis 9 Uhr
abends an Tagen, ohne — Sonntagsausflug — 50 Pf.; 6. An-
fahrten für acht einjährige Fahrten 7.20 M., 7. an Schülern wird
erhöht für alle Fahrten an Sonn- und Feiertagen 20 Pf.;
8. Wagenarten für zwölf einjährige und Umsteigefahrten — zu-
sammen — 8 M.

— Haderb., 8. Juli. (Die Fangauche der
Mähdrescher) sind in Leipzig selbst bis in unendlichen Ort.
So wurden (sich) harmlos, doch ganz raffiniert abgefauchte
Briefe aus Afrika an hiesige Mähdrescher, in denen eine
„Annäherung zwecks Heirat“ gewünscht wird. Wie die
Wähdrescher zu den Adressen gekommen sind, ist rätselhaft und
nur damit zu erklären, daß sich deutsche Agenten zu solch
schändlicher Vermittlung hergeben.

Vermischtes.

**Ein Stoffweber kam bei der Firma Ignaz Klein & Co.,
Weber, Wähdrescher und Spinner in Wernsdorf in Böhmen,
aus, das, begünstigt durch Wind, mit ungeheurer Schnelligkeit
um sich griff, so daß in kaum einer Viertelstunde der
große Bau mit allen modernen Maschinen, das gesamte
Warenlager, ferner das ganze Maschinen- und Kesselhaus
in Flammen stand. Die Gebäude brannten bis auf die
Wandrunder, die abgeräumt werden mußten. Die Arbeiter-
schaft mußte sich größtenteils durch eine Verbindungsbri-
cke retten, die die Flammen die ganze Front einnahmen. Die
Höhe war so groß, daß die Nachbargebäude geräumt werden
mußten. Die gegenüberliegende Weberei fing ebenfalls Feuer,
doch konnte sie gesteuert werden. Der Schaden ist noch nicht
genau zu übersehen.**

Spurlos verschwunden. Der 38 Jahre alte Postsekretär
Eugen Stahl aus Danzig ist nach Veruntreuung von 343 800
Mark spurlos verschwunden. Er war am 1. Juli nach Berlin
an das Postamt 55 in der Oberwasser Straße verlegt wor-
den, ist dort aber nicht eingetroffen. Der Defraudant ist von
schmächtiger Statur und hat ein hageres Gesicht. Er leidet
an Rückenwirbelerkrankung und trägt aus diesem Grunde ein
eisernes Korsett. Sein Gang ist infolge seines Leidens auf-
fallend nach vorne geneigt. Auf seine Erfassung und die
Wiederherbeiführung des Geldes ist von der Postbehörde
eine Belohnung von 10 000 Mark ausgesetzt.

Die verschwundenen Schiffe — Wüstlingsmuggler. Das
Rätsel der auf geheimnisvolle Weise im Atlantischen Ozean
verschwundenen amerikanischen Schiffe behält die ameri-
kanische und englische Presse noch immer sehr ausgeübt. Der
Korrespondent der „Daily Mail“ in New York gibt nun
eine sehr einfache und harmlose Lösung der mysteriösen An-
gelegenheit. Er behauptet, aus maßgebender Quelle erfahren
zu haben, daß die angeblich von Wüstlingsmugglern gestaubten
Schiffe gar nicht verschwunden sind, sondern sich aller Wahr-
scheinlichkeit nach in einer der zahlreichen Buchten der Süd-
küsten des Atlantik verborgen halten. Es sei mehr als
wahrscheinlich, daß diese Schiffe im Dienste jener ausgetre-
tenen Organisation ständen, die sich gebildet habe, um altoh-
lehaltige Getränke in das „trockene Amerika“ einzuschmug-
geln.

Der Würger des Wähdrescher Steine verhaftet. Dem Tel-
tower Polizeiwachmeister und den dort stationierten Land-
jägern ist es geglückt, den Würger des Wähdrescher Steine
zu verhaften. Der Würger wurde in das Berliner Polizei-
gefängnis eingeliefert, desgleichen ein Helfershelfer. Der
dritte Teilnehmer ist flüchtig, man ist ihm jedoch auf der
Spur. Das Verbrechen ist, wie sich herausstellt, bereits seit
Februar vorbereitet worden.

Der Lebensleiter — bejählt! Dr. Max Schade, Lutz-
straße 81, Berlin, hatte in der vergangenen Nacht am Wellen-
ufer eine etwa 60jährige Frau vor dem Tod durch Ertrinken
gerettet. Während des Rettungsvorganges wurde ihm von einem
am Ufer stehenden Zuschauer die Uhr mit Anhänger gestohlen.
Er bittet „unter Zuhilfenahme voller Discretion“ um Rü-
gabe.

**In den Raritäten ist ein katastrophaler Wetterum-
schlag eingetreten.** Es gingen gewaltige Schneemassen nieder.
Die Temperatur sank bis auf 4 Grad unter Null.

Wirtschaftliche Betriebskräfte. Auf dem Hambur-
ger Hauptbahnhof ereigneten sich in der letzten Zeit viele Diebstähle
von wertvollen Gepäckstücken. Als Täter wurden jetzt zwei
Gepäckträger ermittelt, von denen der eine schon vor einiger
Zeit entlassen worden war. Sowohl der Entlassene wie auch
der jetzt Mißverhaftete sind oder waren Mitglieder des Be-
triebsrates der Gepäckträger. Der entlassene Gepäckträger
leistete den noch im Dienst befindlichen Kollegen nach wie vor
Hilfe bei den Diebstählen. Man traf zum Schluß schon sehr
sorgfältige Auswühl unter den Gepäckstücken. Von der zuerst
gemachten Beute konnte ein großer Teil wieder herbeigeholt
In die Sache ist besonders ein Kaufmann verwickelt, der
Bekanntes leistete; es stehen aber auch noch weitere Ver-
haftungen bevor. Der Schaden, der dem Reiche durch die
Tätigkeit der netten Betriebsratsmitglieder zugefügt wor-
den ist, ist ganz erheblich.

Gestörter Schlaf in hellen Sommernächten. Es ist keine
Eingelerkung, daß nervöse Menschen über vermehrte Schlaf-
losigkeit oder unruhigen Schlaf im Sommer klagen. Nicht
selten wird sofort ruhiger, erquickender Schlaf eintreten, wenn
das Schlafzimmer durch dicke oder farbige Vorhänge soweit
verdunkelt wird, daß es auch an hellen Sommernächten die
erwünschte, zum ungestörten Schlaf nötige Dunkelheit erhält.
Unter allen Farben sind dunkelgrün gefärbte Vorhänge den
Nerven am zuträglichsten, worauf beim Umwandeln weißer
in farbige besonders zu achten ist. D. G.

Die Schauspieler als Köchin. Die in England herr-
schende Arbeitslosigkeit läßt viele einen merkwürdigen Be-
wusstseinswechsel durchzuführen. So trat ein Journalist eine be-
kannte Schauspielerin als Köchin bei einer Familie, eine
andere bekannte Schauspielerin als Gesellschafterin einer alten
Dame und ein Schauspielerpaar als Köchinnen an. Dort,
wie auch bei uns in Deutschland, ist die Konkurrenz auf der
Bühne und im Film allmählich gar zu arg geworden.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Das Streikfever in Berlin.

Berlin, 9. Juli. (Drahtnachricht der „B. Z.“) Die
Streikleitung der hiesigen Gutsarbeiter hat mit 6 gegen
3 Stimmen beschlossen, den ausländischen hiesigen
Arbeitern die Annahme des Einigungsantrages des
Magistrats zu empfehlen. Nach den bis zur Stunde vor-
liegenden Nachrichten hat schon über die Hälfte der Guts-
arbeiter für die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit ge-
stimmt. Die den Arbeitern gewährten Vorschläge von
7 1/2 Prozent entsprechen etwa einer Erhöhung des Stunden-
lohnes um 30 Pf. Da den Arbeitern die Streiktage nicht be-
zahlt werden, der Ausstand aber über vier Wochen dauerte,
erleiden sie einen weit größeren Verlust, als die Vorschläge
ihnen in einem Jahre Vorteil bringt.

Oberpöhlen.

Gleiwitz, 9. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) In
Schönwald, Kreis Gleiwitz, wurden am Dienstag
7 deutschgeachtete Bewohner erschossen. Acht
geachtete Einwohner in Lubom, wo 5 deutsch-
geachtete Einwohner menschenwürdig erschossen
wurden.

Katibor, 9. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) In Kozul-
owitz, Kreis Kattowitz, sind zwei Kompanien junger
eingetroffen. Die Polen fordern die deutschgeachteten Be-
wohner auf, bis zum 15. Juli das ehemals befreite Gebiet
zu verlassen, andernfalls sie über die Grenze abtransportiert
werden würden. In Anagnurbe, Kreis Kattowitz, lassen
die Polen immer noch Stellungsbefehle ergehen.

Die verschwundenen Bürgermeister.

Heidelberg, 9. Juli. (Drahtnachricht der „B. Z.“)
Auch die geistlichen Nachforschungen der vereinigten Kriminal-
polizei-Fahnder und Spürhundsucher nach den Leichen der
ermordeten Bürgermeister ist vollständig ergebnislos ge-
blieben. Ein Student der Medizin hatte die Angelegenheit
erforscht, daß er bei einem Spaziergang in der Nähe der Mänsbach-
quelle einen deutschen Leichengeruch wahrgenommen habe.
Da ihn von Sektoren für diesen Geruch genau bekannt ist,
hält er eine Täuschung für ausgeschlossen. Die Polizei konnte
jedoch gleichfalls keine Beweismittel in jener Gegend fest-
stellen, doch ist es bisher noch nicht möglich gewesen, die
Leichen zu finden.

Neutrale Studenten im besetzten Gebiet.

Berlin, 9. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) Zum Besuch des
besetzten Gebietes trafen am Freitagabend auf Einladung der
Studentenschaft der Kölner Universität eine Anzahl von
Studenten aus dem neutralen Ausland, insbesondere aus
Schweden, Holland und der Schweiz hier ein. Am Sonn-
abend vormittag findet ein Empfang durch den Rektor der
Universität Köln statt, an den sich eine Besichtigung der
Schenswürdigkeiten Köln anschließt.

Die Abrüstungsfrage.

Paris, 9. Juli. Der „Newport Herald“ in Washington
gibt einige Worte des Präsidenten Harding wieder, der vor-
gesekert erklärt habe, er werde demnächst die Frage einer
internationalen Abrüstungskonferenz in die Hand nehmen.
Der Präsident fügte hinzu, er habe sich eingehend mit der
Lage beschäftigt. Eine Entscheidung, die ihm die Möglich-
keit geben solle, die Schiffbauindustrie während der Dauer der
Tagung dieser Konferenz einzustellen, wurde vorgeschlagen und
Senator Commerce eingebracht und dem Marineauschuß
überwiesen.

Der englisch-italische Ausgleich.

London, 9. Juli. (Drahtnachricht.) Die gestrige Kon-
ferenz in Dublin hat die erhofften Resultate gebracht. De
Valera hat die Einladung Lloyd Georges angenommen und
die Konferenz wird beschließen, einen Waffenstillstand mit
England festzusetzen, der am Montag mittag um 12 Uhr
beginnt.

Verantwortlich f. d. polit. Teil: Gustav Jacob-Margelia;
für den volkswirtschaftlichen und den ökonomischen Teil sowie für
Provinzialnachrichten: Eugen Wißmann; für Feuilleton,
Unterhaltungsbelletrik: Martin Feuchtmann; Vermischtes,
Gericht: u. w.: Dr. Karl Baer; für Sport: Curt Graf; für
den Anzeigenteil: F. Geertling. Verlag und Druck: Saale-
Zeitung, G. m. b. H.

Der Saison-Ausverkauf A. Huth & Co.

wird in allen Abteilungen fortgesetzt. Die durch den lebhaften Zuspruch entstandenen Lücken sind aus unseren
Lagern ergänzt. Der große Zuspruch ist eine Anerkennung der sichtbaren Vorteile unserer Angebote nur

hochwertiger Waren zu niedrigeren Preisen.

Walhalla-Theater

Nur noch bis Montag:
Gustav Bertram und Marga Peter

„Gänseleberpastete“

Auf vielseitigen Wunsch
Wechselspielplan:
Dienstag (12.7.) und Mittwoch (13.7.)

Der keusche Maharadscha

Donnerstag 14.7., Freitag 15.7., Sonnabend 16.7.

Der Affenbaron.

Sonntag, den 17. Juli
Neu! Erst-Aufführung! Neu!

Das Mädel vom Cabarett

Posse in 3 Akten von Gustav Bertram.



Leipzigstr. 88
Fernruf 1224.

Alt-Promenade 11a
Fernruf 5738.

Das packende Sittenbild
in 6 Akten

Aus den Akten einer anständigen Frau

Nach dem bekannten Roman
von Hedwig Hardt:
Das Tagebuch einer an-
ständigen Frau.
Vorführung: 4.30 6.40 9.00.

Junggesellenwirtschaft

Lustspiel in 2 Akten.
Von Schreivitsch u. Werkstatt.
Beginn: Sonntags 3 Uhr,
wochentags 4 Uhr.

Der große Prunk- und
Monumentalfilm

Herzogin Satanelle

Motto: Cherchez la femme.
Ein Spiel von der Liebe
Lust u. Leid in 6 Kapiteln
mit Luzie Doraine.
Vorführung: 4.40 6.50 9.10.

Entweder—oder

Lustspiel in 3 Akten.
Die neuesten Wochenberichte.
Beginn: Sonntags 3 Uhr,
wochentags 4 Uhr.

Stadt-Theater

Sonntag, den 10. Juli
nachmittags 3 Uhr:
Volksvorstellung
Alt-Heidelberg
Abds. 7 $\frac{1}{2}$, Ed. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Der Vogelhändler.
Operette v. Zeller
Montag, den 11. Juli 21.
Anfg. 7 $\frac{1}{2}$, Ed. 11 Uhr:
Der Rosenkavalier
von Rich. Strauss.

Sonntags 1.20 9 $\frac{1}{2}$ u.
an.
Sehr große Wassubel
H. Schnee Nachl.,
Gr. Steinstr. 84.



Gummilöcher

Badehäusern 20
Mark.
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstraße 41.

Licht-Spiele

Gr. Ulrichstr. 51
Telephon 4681

„Der Sprung ins Dunkle“

Ein nervenaufregender
Sitten-Roman
in 6 großen Kapiteln.
In der Hauptrolle: Stella Harl.
Ein Werk von selten wuchtiger Wirkung,
das jeden fesselt, erschüttert und in
atemberaubender Spannung hält.
Außerdem das gr. Lustspiel
„Jedem das Seine“
mit dem beliebten
Paul Heldemann. (3 Akte)
Sonntags Einlaß
2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Beginn
3 Uhr.

Im Herzen der Stadt

Sonntag Abend nach dem Rennen

HOTEL STADT HAMBURG

erstklassige Renn-Diners im Festsaal
bei vornehmer Unterhaltungs-Musik.

Modernes Theater

Die führende Kleinkunstbühne.

Juli

Ein Sensations-Programm
die besten Kräfte vom Kabarett- und Variete.

Saalschloss-Brauerei

Sonntag, den 10. Juli, von nachm. 3 $\frac{1}{2}$ bis abends
10 $\frac{1}{2}$ Uhr

2 große Konzerte ausgeführt von der Kapelle Kott.

Abends 10 Uhr:
Großes Brillantenfeuerwerk
ausgeführt von Gebr. Pfeiffer, Cröllwitz.
Eintritt 2.— von 7. Uhr ab Ball!
F. Winkler.

Der

Saison-Ausverkauf

zu den bekannten
bedeutend herabgesetzten Preisen bis
16. Juli inkl. verlängert.

Bitte um Beachtung der Fenster!

G. ASSMANN

das Haus der Herrenmoden.

Telephon 6787. Gr. Ulrichstr. 49. Telephon 6787.

Heidekrug Döla

Schöner Garten, ff. Ralfee, Gebäck.
Spez. Fruchtweine. Aufmerksam-Bedienung
Neuer Besitzer Fr. Trebstein.

Bad Wittekind und Zoo.

Donnerstag, den 14. Juli 1921
von 4 Uhr nachmittags ab in sämtlichen
Räumen

Halki

„die große Hallesche Kirmes“.

Künstlerische Leitung: Adelbert Kriewat
und Willy Schurz. Konzerte, Tanzdiele, im
Freien und in den Sälen, Kabarett, „Lechpille“,
Vorführung der modernsten Tänze: „Shimmy,
Foxtrott“ usw., die kommende Herbst- u Winter-
mode: „Große Modenschau“ der Firma Freund
& Co. Vorführung durch 10 Berliner Manne-
quins. Sensationismus, humor. Ringkampf-Kon-
kurrenz, Kunsttänze, Fackelzug usw.

Eintrittspreise: Zum Besuch aller Veranstal-
tungen in Wittekind und im Zoo, an der Tages-
kasse 10 Mk. im Vorverkauf bei Hothen, in
Wittekind und Zoo 8 Mk. Vorbestellungen für
reservierte Plätze werden entgegengenommen
ohne Aufschlag. Veranstaltungen für Zoo-
Abonnenten siehe Plakat.

Städtisches Solbad Wittekind.

Woche vom 10. bis 16. Juli 1921.

Sonntag Früh-Konzert 7—9 Uhr
Nachm.-Konzert 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr
Abend-Konzert 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,
Sonnabend Früh-Konzert 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Dienstag, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr Akademisch.
Konzert (anlässlich des Rektoratswechsels
der Friedrichs-Universität Halle) Abon-frei
Mittwoch, Abend-Konzert 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr
Freitag Nachm.-Konzert 3 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Philharmonisches Orchester,
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
Montag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends Wohltätigkeits-Konzert
v. Sängerbund a. d. Saale u. Beamtenorchester
Donnerstag von 4 Uhr nachm. ab „Halki“ die
große Hallesche Kirmes (s. besond. Anz.)
Sonnabend 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr abd. Sonder-Konzert.
Gastdirigent: Benno Plätz mit dem Philh.
Orchester (45 Musiker) Abonnement aufgehoben.
Eintrittspreis 3 und 2 Mark.
Sonntag, den 17. Juli im Nachm.-Konzert Gast-
spiel des Original Roschat-Quartetts
der Wiener Staatsoper. (Abon. haben Gültigkeit)

Breupfänder Beamtenverein.

Am Donnerstag, den 21. Juli d. J., 8 Uhr abends,
im großen Sitzungssaal der Eisenbahndirektion:
Außerordentl. Hauptversammlung.

Tagesordnung:
1. Ergänzung der Satzungen (§ 12 Ziffer 6).
2. Anträge.

Der Vorstand.

Honig-Fliegenfänger

ARABA



Kauft keinen anderen, er ist von ungläublicher
Fang- und Anziehungskraft.

Chem. Fabrik „Ara“ Würzburg.

Vertreter: Fr. Carl Weise, Halle a. d. S.,
Geiststrasse 32.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.
Die Aktionäre des Halleschen Bankvereins von
Kulisch, Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf
Aktien, werden hierdurch zu der am
29. Juli, mittags 12 Uhr,
im Hotel Stadt Hamburg,
hier, stattfindenden außerordentlichen Generalver-
sammlung eingeladen.

Tagesordnung:
1. Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft
um bis 9 Millionen Mark. Das Bezugsrecht der
Aktionäre ist ausgeschlossen. Die Festsetzung
der Ausgabebedingungen.
2. Zuwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
3. Abänderung des Gesellschaftsvertrages in § 3
(Höhe des Grundkapitals), in § 14 Absatz 6 (Ein-
berufung einer Aufsichtsratsitzung kann durch
3 Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgen). Stim-
mrechtigt in der Generalversammlung sind alle
Aktionäre, welche ihre Aktien oder die Hinter-
legungsscheine der Reichsbank oder eines Notars
spätestens am 26. Juli d. J. bei der Gesellschaft in
Halle, Weidenfels oder Gera hinterlegen.
Halle a. S., den 9. Juli 1921.

Der Aufsichtsrat des Halleschen
Bankvereins
von Kulisch, Kaempf & Co.
E. Reintcke, Vorsitzender.

Kaufmännischer Verein, E. V.

Montag, den 11. Juli abends
8 Uhr i. „Neumarktschützenhaus“

Sommerreigen.

Achtung! Achtung!

Die Gastwirtschaft Zoologischer Garten

empfehlen den verehrten Vereinen zur Abhaltung
aller Festlichkeiten nach beendeter Renovierung
den

großen Saal

zur freundlichen Benutzung.
Sonnabend und Sonntag noch frei.
Gastbestellungen für diese und kommende
Sesseln nehmen schon jetzt entgegen.

Zum Kaufmann kommen nur gut gefestigte Biere
aus der Brauerei Hermann Freyberg, Halle,
Münchener und Reif-Münchener.
Weine erster Häuser. + Gute anerkannte Käse.
Botschaftsgesell. Dir. Paul Heyge.

Zoo. Zoo.

Woche vom 10. Juli bis 16. Juli 1921

Sonntag, den 10. Juli,
Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Führung durch den
Zoo (Treffpunkt am Reutherhaus).
Nachm.-Konzert 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr
Abend-Konzert 7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr
Hallesche Bergkapelle
Leitung: Musikmeister Hans Felchmann.
(im Saale von 7 Uhr abends ab Ball.)

Montag von 3 Uhr nachm. ab „Grosses
Kinderfest“. Allerlei Belustigungen, Essel-
u. Kameleiten, Rasperie-Theater, Fackelzug
usw. (Leitung: Max Mühlke. Eintrittspreis:
Erwachs. 2 Mk., Kinder 1 Mk., Abonment. frei.)
Donnerstag von 4 Uhr ab „Halki“, die große
Hallesche Kirmes. Im Garten 4—6 Uhr und
7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr Konzert von Philharm.
Orchester. Im Saale Kabarett und Tanz.
(Abonnenten haben zu den Gartenkonzerten
freien Zutritt), siehe auch besond. Anzeige.
Sonntag, den 17. Juli im Abend-Konzert „Gast-
spiel des Original Roschat-Quartetts
der Wiener Staatsoper“. (Abonment. Gültigkeit)

Weinhaus Hennig

Alle Promenade 6, Ecke Kaulenberg.
Fernsprecher 6388.

Haus l. Ranges, gewählte Küche,
besiegligte Weine,
Renn-Soupers
sow. reich. Speisekarte nach Wahl

Janoids Likörstube.

Alle wissen es

dass bei

Sally Biletzky, Halle,

Leipzigstrasse 103, I.
am preiswertesten gekauft wird:

Hemdenstücke, Barchente, Bettzeuge,
Inlette, Mousseline, Drucks, Handtuch-
stoffe, Anzugstoffe, fertige Hemden
für Männer, Frauen und Kinder,
Schlosser- und Schacht-Hemden.
Besonders günstig für Wiederverkäufer!

Kupfer	Rotguss	Messing	Blei
Lumpen	Philipp Schwabach Raffineriestrasse 44 :: Tel. 6237.		Wolle
Papier	Bücher u. Zeitungen	Alteisen	Händler erhalten hohe Preise